

Inhalt

Einleitung: Objekte als Zeugen des deutschen Kolonialismus9

1. Vorstellen: Der Sepik und seine Objekte 49

1.1 Vom Retten und Zerstören 51

1.2 Eine wissenschaftliche Expedition an den Sepik: Die Kaiserin-Augusta-Fluss Expedition.. 60

1.3 Bedrohte Vergangenheit: Objekte vom Sepik für Deutsche Museumssammlungen 76

Fazit 86

2. Aneignen: Die Praktiken der Kolonisierung der Sepik-Region 89

2.1 Träger, Polizeisoldaten und Matrosen: Männer als Teil der Expedition 110

2.2 Händlerinnen, Fischerinnen und Forscherinnen: Frauen und die Expedition 144

2.3 Messen, Zählen, Sammeln: Die Sepik-Region auf dem Papier 160

Fazit 171

3. Verwalten: Der Transfer der Objekte von der Kolonie ins Museum173

3.1 Ausstellen, Auflisten und Verpacken in der Kolonie178

3.2 Die Praktiken des Inlands- und Überseetransports193

3.3 Die Auswertung der auf der Expedition angeeigneten materiellen Kultur in Berlin 202

Fazit 226

4. Auswählen: Sepik-Objekte in der Göttinger Sammlung 229

4.1 Von Dubletten und beschädigten Objekten 232

4.2 Kisten für Göttingen: Der Transfer der achtzehn Objekte 239

4.3 Die Göttinger Völkerkunde, ein Rettungsgedanke und der Kolonialrevisionismus 243

Fazit 257

Zusammenfassung: Objekte und ihre Netzwerke 259

Danksagung 273

Abbildungsverzeichnis 275

Quellen- und Literaturverzeichnis 277

 Quellenverzeichnis 277

 Literaturverzeichnis 286

Anhang 309

 Objektverzeichnis 309

Akteurinnen- und Akteursverzeichnis 331